

1. die Kriegs- und Waffenschulen für den „jüngeren Kommandobestand“ (Unteroffiziere);

2. die Normalschulen für die Ausbildung von Führern des „älteren Kommandobestandes“ (Offiziere);

3. Höhere Militärschulen für die weitere Fortbildung der Kompanie- und Bataillonsführer;

4. Akademien, die in dreijährigen Lehrgängen Generalstabsoffiziere ausbilden;

5. „Höchste Kurse“, die für die Ausbildung höherer Führer vom Divisionskommandeur an aufwärts bestimmt sind. (S. 50.)

Über die erwähnten Generalstabsakademien berichtet „Journal of the Royal United Service Institution“ vom August 1926: „Die Generalstabsakademie bildet den ‚Ausgangsmittelpunkt‘ der Roten Armee. Frequenz ca. 100 in jedem der drei Jahrgänge ... 8 Studienhauptgruppen: Strategie, Taktik, Militärgeschichte, Armeearganisation, Geographie und Militärstatistik, Generalstabspflichten, soziale und wirtschaftliche Wissenschaften, Sprachen.“

Ein bemerkenswertes Urteil findet sich auch im „Militär-Wochenblatt“ (No. 44, 1927) anlässlich der Besprechung des „Entwurfes einer vorläufigen Anweisung für taktische Übungen der höheren Führer der Roten Armee“:

„Er (der Entwurf) zeigt, daß die Rote Armee von heißem Bemühen erfüllt ist, ihre Kriegsausbildung auf das höchste zu steigern; er beweist, daß in der Armee noch genügend Führer vorhanden sind, die diese Ausbildung wirklich durchführen können...“ (S. 1628).

Allgemein anerkannt werden die raschen Fortschritte auf dem Gebiete der technischen Ausrüstung und namentlich des Flugwesens. Die Zahl der Kriegsflugzeuge gibt das deutsche offiziöse „Luftnachrichtenblatt“ vom Dezember 1925 mit 810 an, während die gut unterrichtete Militärbeilage der „Kreuzzeitung“ („Wehr und Waffen“ 14/27) im Juni 1927 von rund 1000 Flugzeugen berichtet und weiter schreibt:

„Die Rote Luftflotte verdankt ihre schnelle Entwicklung in erster Linie der im Jahre 1921 gegründeten ‚Freiwilligen Luftflottengesellschaft‘, die Ende 1924 bereits 1 Million Mitglieder mit 3,5 Millionen Rubel an Jahresbeiträgen zählte. In drei Jahren hat sie der Regierung die Mittel für nicht weniger als 150 Flugzeuge zur Verfügung gestellt und ihr mehr als 30 Flughäfen geschaffen. Dabei bildet die Gesellschaft auch viele von ihren Mitgliedern in der Führung von Flugzeugen aus und hat sich neuerdings zum Ziele gesetzt, die



*Besatzung einer Tank-Formation während einer Ruhepause*